

KASTENSTÄNDE IN DEN USA

ein Musterbeispiel für Grausamkeit

In den USA werden alle Zuchtsauen in den Zulieferbetrieben von Aldi während ihrer gesamten Trächtigkeit in Kastenständen gehalten. Die Sauen in den US-Lieferketten von Aldi leiden also unter Tierschutzverstößen, die in Deutschland nicht nur illegal wären, sondern auch den Erwartungen deutscher Verbraucher an das Tierschutzengagement von Aldi Süd widersprechen.

Kastenstände sind Metallkäfige, die in den USA ca. 0,6 m × 2,0 m groß sind, also nur wenig größer als der Körper eines Schweins. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Schweine hochaktive, intelligente Tiere sind. Das Leben in einem Kastenstand schränkt ihre natürlichen Verhaltensweisen ein: Schlambäder, Futtersuche und Erkundung, sich zur Abkühlung umdrehen, sich mit anderen Schweinen zusammenkauern oder im Stroh wühlen, sind nicht möglich. Das führt zu Unwohlsein, Druckstellen und höheren Infektionsraten. Es führt außerdem zu Verhaltensstörungen, die als „Stereotypien“ bekannt sind. Zu diesen gehört etwa das Beißen in die Gitterstäbe – aus Frustration, Langeweile oder Hunger. Diese Verhaltensstörungen, insbesondere in der Kastenstandhaltung, nehmen im Laufe des Lebens einer Sau zu. Eine wissenschaftliche Untersuchung hat gezeigt, dass Zuchtsauen in Kastenständen in späteren Trächtigkeiten häufiger unter anderem „Stangenbeißen“: In der vierten Trächtigkeit verbrachten Sauen bis zu 50 % der Beobachtungszeit mit mutmaßlich stereotypen Verhaltensweisen. Das Foto oben zeigt eine Sau in einem Kastenstand, die „Stangenbeißen“ betreibt.

Die folgenden Fotos zeigen Sauen in Kastenständen in der US-Schweineproduktion. Diese Bilder sind repräsentativ für die Bedingungen der Zuchtsauen in den US-Zulieferbetrieben von Aldi.



Sauen in Kastenständen in einer Smithfield/Murphy Brown-Zuchtanlage in den USA. Bildnachweis: Humane Society of the United States, CC BY 3.0.



Sauen in Kastenständen in einer Smithfield/Murphy Brown-Zuchtanlage in den USA. Die Käfige sind nur wenige Zentimeter breiter als die Körper der trächtigen Zuchtsauen. Bildnachweis: Humane Society of the United States, CC BY 3.0.

- 1 Gjein H, Larssen RB. Housing of pregnant sows in loose and confined systems--a field study 1. Vulva and body lesions, culling reasons and production results. *Acta Vet Scand* 1995;36:185.; Boyle LA, Leonard FC, Lynch PB et al. Effect of gestation housing on behaviour and skin lesions of sows in farrowing crates. *Appl Anim Behav Sci* 2002;76:119-134; Karlen GAM, Hemsworth PH, Gonyou HW et al. The welfare of gestating sows in conventional stalls and large groups on deep litter. *Appl Anim Behav Sci* 2007;105:87-101.; <https://www.avma.org/resources-tools/literature-reviews/welfare-implications-gestation-sow-housing>; <https://www.ars.usda.gov/ARSUserFiles/50201500/Sow%20Housing%20Fact%20Sheet.pdf>
- 2 Broom, D., Mendl, M., & Zanella, A. (1995). A comparison of the welfare of sows in different housing conditions. *Animal Science*, 61(2), 369-385. doi:10.1017/S1357729800013928